



Technisches Merkblatt

HW 206 LF 1-K PU Glanzversiegelung, lösemittelfrei

- UV – Stabil
- Hohe Kratzfestigkeit und Chemikalienbeständigkeit
- für Innen und Außen geeignet

Produktbeschreibung:

HW 206 LF ist ein lösemittelfreies, transparentes und lichtstables 1-K Polyurethanharz mit hoher Kratzfestigkeit und Chemikalienresistenz.

Anwendung:

HW 206 LF dient als Schlussversiegelung auf glatten oder mit Farbflocken abgestreuten Beschichtungen, Holz, Parkettboden, etc. Ebenfalls für einen Steinteppich zum ablacken, oder als zusätzliche Glanzversiegelung.

Eigenschaften:

HW 206 LF lässt sich aufgrund seiner speziell eingestellten Viskosität und sonstigen Eigenschaften hervorragend verarbeiten und wird im einfachen Roll- und Streichverfahren aufgebracht.

Nach der Aushärtung weist **HW 206 LF** eine hohe Kratzfestigkeit auf. Somit eignet es sich als Schlussversiegelung und Bindemittel für Kunststoffbodensysteme, welche einer hohen mechanischen Belastung ausgesetzt sind und die optische Dekorativität beibehalten müssen.

HW 206 LF ist UV- und lichtstabil eingestellt. Mit diesem Vorteil eignet sich **HW 206 LF** zur Deck-Versiegelung z.B. von Dekorbeschichtungen oder einfach als Versiegelung auf anderen Werkstoffen, die in ihrem optischen Erscheinungsbild nicht beeinträchtigt werden sollen.

Die Chemikalienbeständigkeit ist außerordentlich gut, sowohl im Säure- als auch in Laugenbereich.

Technische Daten:

Farbton	: transparent, klar glänzend
Mischungsverhältnis (Gewicht)	: 1-komponentig
Dichte bei 23 °C	: 0,99 g/cm ³
Viskosität bei 20 °C	: ca. 300 - 350 mPas.
Verarbeitungszeit bei 10 °C	: ca. 8 - 9 Stunden
Verarbeitungszeit bei 20 °C	: ca. 6 - 8 Stunden
Verarbeitungszeit bei 30 °C	: ca. 5 - 6 Stunden
Staubtrocken bei 20 °C	: nach ca. 2 Stunden
Überarbeitbar bei 10 °C	: nach ca. 16 Stunden
Überarbeitbar bei 20 °C	: nach ca. 12 Stunden
Durchgehärtet zu 100 %	: nach 24 Stunden (20 °C)
Mindestverarbeitungstemp.	: 5 °C am Untergrund
Materialverbrauch	: 0,100– 0,120 Kg / m ² glatte Untergründe
Liefereinheit	: 11 Kg, 5 Kg
Lagerzeit	: kühl u. trocken min. 6 Monate
Festkörpergehalt	: 100 %
Haftzugfestigkeit	: Betonbruch

WICHTIG: Zum Auftragen des Materials IMMER eine große Versiegelungswalze benutzen! (25 cm breit und 18 mm Velourstärke)

Verarbeitungshinweise auf der Rückseite beachten!!!



Verarbeitungshinweise:

Bei der Verarbeitung von Reaktionskunststoffen ist neben der Umgebungstemperatur vor allem die Temperatur des Untergrundes von wesentlicher Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begehrbarkeits- und Durchhärtungszeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch. Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich die o.g. Zeiten entsprechend verkürzen. Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muß die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesttemperatur liegen.

Bei Anwendung im Außenbereich ist dafür zu sorgen, dass das Material nach dem Applizieren ausreichend lange vor Feuchtigkeit geschützt wird. Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die die Verbindung zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigen kann und daher ggf. z.B. durch Sandstrahlen entfernt werden muß. Das unter dieser Schicht vorhandene Material härtet einwandfrei aus.

Untergrundbeschaffenheit:

Zementgebundene Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von Zementleimschichten, losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichreste oder ähnliches. Eine Untergrundvorbehandlung ist in der Regel erforderlich wie z.B. Sand-, Kugel-, Hochdruckwasserstrahlen, Fräsen oder Schleifen. Nach der Untergrundvorbehandlung muß die Abreißfestigkeit des Untergrundes mindestens 1,5 N/mm² betragen. Die Betonfeuchte an der Oberfläche darf nicht mehr als 4 % betragen. Die Temperatur des Untergrundes muß mindestens 3 °C über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen. Der zu beschichtende Untergrund muß gegen aufsteigende Feuchtigkeit gesichert sein.

Physiologisches Verhalten u. Schutzmaßnahmen

Der Kunststoff ist im ausgehärteten Zustand unbedenklich. Die Warnhinweise auf dem Gebinde (s. auch Vorderseite) sind vor der Verarbeitung zu lesen und zu beachten. Verschmutzungen auf der Haut sind sofort mit viel Seife und Wasser zu reinigen. Im nicht ausgehärteten Zustand dürfen die Komponenten nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich dringen. Verschüttetes Material ist z.B. mit Sägemehl sofort aufzunehmen. Die Gebinde sind gemäß dem aktuellen Abfall- und Entsorgungsgesetz zu behandeln.

Reinigung:

Nach jedem Arbeitsgang sind die Geräte und Werkzeuge mit **HW - PU** Verdünnung sorgfältig zu reinigen.

Anwendungsbeispiele und Materialverbrauch:

- 1.1 Untergrundbehandlung: Bei vorhandenen Beschichtungen darf die Beschichtung nicht älter als 24 Stunden sein, da es ansonsten Schwierigkeiten mit der Zwischenlagenhaftung geben könnte, da der Aushärtungsprozess des Untergrundes zu weit vorangeschritten ist. Ist dies der Fall, so muß die Oberfläche mit geeigneten Werkzeugen angeraut werden.
- 1.2 Versiegelung: **HW 206 LF** in ein bis zwei Arbeitsgängen durch Rollen applizieren, wobei zwischen den Arbeitsgängen eine Wartezeit von 12 Stunden bei 20° C beachtet werden muss.

Materialverbrauch: 100 - 120 g / m², je nach Rauigkeit des Untergrundes.

1-Komponentig		entfällt
VBF:		entfällt
Gefahrstoffverordnung:		XI, reizend
R-Sätze	R36/38 R43	Reizt die Augen und die Haut Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich
S-Sätze	S28 S37/39	Bei Berührungen mit der Haut sofort abwaschen und mit viel Wasser und Seife Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen